

### Inhalt

Hochschulpolitik	2
Aus den Gremien	5
Kurzberichte	6
Umweltmanagement	9
Veröffentlichungen/ Vorträge	9
Veranstaltungen	10
Personalia	15
Universitätsbibliothek	16
Mitarbeiterrat	17
Hochschulsport	18
Fernstudienzentrum	19
Campus e. V. / Studentenwerk	19
Impressum	14

### Gremientermine

19.04.06	Senat
26.04.06	Kommissionen (bei Bedarf)
03.05.06	Fakultätsräte
10.05.06	Senat
17.05.06	Kommissionen (bei Bedarf)
24.05.06	Fakultätsräte
31.05.06	Senat

entschieden werden, ob das Verhältnis von Kosten zu Nutzen eine dauerhafte Verlängerung und deren Finanzierung rechtfertigt.

### Studentische Initiativen: Registrieren lassen!

Auch an der Fachhochschule Nordostniedersachsen gab es studentische Initiativen, welche kulturelle und fachliche Belange von Studierenden wahrgenommen haben. Es gab allerdings – anders als in der Uni-alt – jedoch keine Registrierordnung, welche Vorgaben zur Anerkennung als studentische Initiative enthalten hat.

Studentische Initiativen der Alt-FH werden hiermit aufgefordert, sich bei der Zentralen Verwaltung, Frau Muhsman, Gebäude 10, Raum 206, Tel. 677-1069 zu melden, wenn sie als solche gemäß der Registrierordnung anerkannt werden wollen.

### Konzert: Marimba und Perkussion

Tritonus lädt ein zu einem Konzert der besonderen Art: Die mehrfach international prämierten jungen Musiker des Marimba- und Perkussionsensembles YX von der Hochschule für Musik und Theater Hannover lassen Bach, Jazz und Zeitgenössisches erklingen.

**Marimba- und Perkussionsensembles YX**  
am Donnerstag, 27. April 2006, um 20.30 Uhr  
im Foyer der Universitätsbibliothek, Scharnhorststr. 1

### Längere Öffnungszeiten der Universitätsbibliothek im Sommersemester

Die Universitätsbibliothek wird ab dem 18. April die Öffnungszeiten der Zentralbibliothek sowie der Teilbibliotheken Rotes Feld und Volgershall probeweise verlängern.

#### Zentralbibliothek

Ausleihe: MO-FR 9.00-20.00 Uhr, SA 10.00-16.00 Uhr  
Freihandbereich: MO-FR 9.00-21.00 Uhr,  
SA 10.00-16.00 Uhr

#### Teilbibliothek Rotes Feld

MO-DO 8.00-20.00 Uhr, FR 8.00-18.00 Uhr,  
SA 11.00-15.00 Uhr

#### Teilbibliothek Volgershall

MO-DO 9.00-19.00 Uhr, FR 9.00-17.00 Uhr,  
SA 11.00-14.00 Uhr.

Die Bibliothek wird bis zum Ende des Sommersemesters die Nutzung in den verlängerten Öffnungszeiten statistisch erfassen; aufgrund der dann vorliegenden Zahlen soll zusammen mit der Universitätsleitung

# Hochschulpolitik

## Stiftungsrat der Universität Lüneburg hat getagt

Vorwiegend von Routineangelegenheiten geprägt war die Tagesordnung für die 5. Sitzung des Stiftungsrates der Universität Lüneburg am 24. Februar 2006: ein Berufungsvorschlag war zu bearbeiten, Ausschreibungstexte für Professorenstellen zu genehmigen, eine Promotionsordnung zu beschließen, der Wirtschaftsplan für das Jahr 2006 zu genehmigen und eine Einigungsstelle nach dem Niedersächsischen Personalvertretungsgesetz zu bilden.

Ein Tagesordnungspunkt lag aber außerhalb solcher Routine: Die Ernennung von Dr. Sascha Spoun zum Präsidenten der Universität Lüneburg. Mit der Aushängung der Ernennungsurkunde zum Präsidenten der Universität Lüneburg an den 37jährigen Dr. Sascha Spoun steht nun endgültig fest, dass der Wechsel in der Universitätsleitung zum 1. Mai 2006 erfolgen wird. Der Stiftungsratsvorsitzende Jens Petersen übergab unter dem Applaus der anwesenden Stiftungsratsmitglieder die Urkunde an Dr. Spoun, der damit nach seiner einstimmigen Wahl durch den Senat im Oktober 2005 nun offiziell zum künftigen Präsidenten der Universität gemacht wurde.

Vor Beginn seiner Sitzung war der Stiftungsrat mit den Mitgliedern des Beirates zusammengetroffen. Dieses Gremium setzt sich aus Vertretern aller Statusgruppen der Universität zusammen und dient dem Austausch zwischen den Hochschulmitgliedern und den Mitgliedern des Stiftungsrates.

## Fakultätsräte der Universität Lüneburg haben getagt: Die ersten Dekane der neuen Fakultäten sind gewählt

Im vergangenen Jahr hatte sich die Universität Lüneburg eine neue Binnengliederung gegeben und aus den 10 Fachbereichen, die aus der Zusammenlegung von Universität und Fachhochschule bestanden, drei Fakultäten gebildet. Die Gremien dieser neuen Einheiten, Fakultätsräte genannt, haben zum Jahresbeginn erstmals getagt und die Dekane gewählt, die die Fakultäten leiten und innerhalb der Hochschule vertreten. Die Amtszeit der neugewählten Dekane beginnt sofort und endet nach Ablauf von zwei Jahren.

Zum Dekan der Fakultät I, Bildung und Kultur, wurde Prof. Dr. Herbert-Ernst Colla gewählt. Der 65jährige Professor für Sozialpädagogik lehrt seit 1974 an der

Universität Lüneburg und war zuvor schon mehrfach Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaften der Universität. Die bildungs-, sozial- und kulturwissenschaftliche Fakultät ist mit 4.818 Studierenden die größte.

Zum Dekan der Fakultät II, Wirtschaft und Gesellschaft, wurde Prof. Dr. Egbert Kahle gewählt. Der 63jährige ist Professor für Betriebswirtschaftslehre und war bereits langjährig Dekan des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Lüneburg. Er lehrt seit 1982 an der Universität Lüneburg. In den Studiengängen der wirtschafts-, rechts- und verhaltenswissenschaftlichen Fakultät sind 4.023 Studierende eingeschrieben.

Zum Dekan der Fakultät III, Umwelt, Technik und Informatik, wurde Prof. Dr. Ralf Haderer gewählt. Der 48jährige ist Professor für Regelungstechnik und Elektrotechnik. Er kam im Jahr 2002 an die Fachhochschule Nordostniedersachsen. 2.054 Studierende sind in den Studiengängen der umwelt-, nachhaltigkeits- und technikwissenschaftlichen Fakultät immatrikuliert.

## Novelle des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG)

“Niedersachsens Hochschullandschaft wird weiter modernisiert und fit gemacht für die Herausforderungen der Zukunft. Wir öffnen das Tor zu mehr Qualität, Leistung und Wettbewerbsfähigkeit an den Hochschulen“, sagte Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur Lutz Stratmann anlässlich der ersten Lesung der Novelle des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) am 22. März im Niedersächsischen Landtag in Hannover. Die Gesetzesnovelle schafft die Basis, die Hochschulen stärker als bisher zu eigenverantwortlichem Handeln und mehr Wirtschaftlichkeit zu befähigen und dadurch die Forschung und die Studienbedingungen zu verbessern. “Mit unserer Hochschulpolitik in Niedersachsen sichern wir unseren Universitäten sowie Fach- und Kunsthochschulen mit der NHG-Novelle verlässliche Rahmenbedingungen für weitere Erfolge und größere Leistungen der Forschenden, Lehrenden und Studierenden zu“, so Minister Stratmann.

Aus der Rede des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann, am 22. März 06 vor dem Niedersächsischen Landtag: Diese Landesregierung ist angetreten, um in der Hochschulpolitik die Leitziele “Qualität, Leistung und Wettbewerbsfähigkeit“ zu verwirklichen. Deshalb haben wir in der Koalitionsvereinbarung festgelegt, die Voraussetzungen und gesetzlichen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen,

- dass wir die Bürokratisierung an den Hochschulen zurückdrängen: Mehr Qualität und weniger Bürokratie;
- dass Flexibilität und Freiraum dort geschaffen und deutlich wahrnehmbar werden, wo die Kernaufgaben der Hochschulen zu erfüllen sind: bei Forschenden, Lehrenden und bei den Studierenden;
- dass wir Raum schaffen für mehr Eigenverantwortung und Internationalität der Studierenden, Lehrenden und Forschenden an unseren Hochschulen.

Denn: Das ist das, was unsere Hochschulen brauchen, um im Wettbewerb des 21. Jahrhunderts bestehen zu können.

Dieses konsequente Neugestalten der Hochschulen ist langfristig angelegt und ab sofort spürbar. Das machen wir an folgenden sechs Punkten fest:

Mit dem **Hochschuloptimierungskonzept (HOK)** ist die Basis geschaffen für eine strategische **Hochschulentwicklung**. Mit der **Fusion** der Universität **Lüneburg** und der Fachhochschule Nordostniedersachsen zur erweiterten Stiftung Universität Lüneburg haben wir einen Meilenstein in der Entwicklung des Hochschulwesens in den deutschsprachigen Ländern gesetzt.

Mit dem **Hochschulzulassungsgesetz** haben wir für die niedersächsischen Hochschulen mehr Freiheit und Verantwortung geschaffen, ihre Studierenden nach weitgehend eigenen Kriterien auszuwählen.

Mit dem **Zukunftsvertrag** haben wir für die Hochschulen die Chancen der finanziellen Planungssicherheit bis zum Jahr 2010 einschließlich geschaffen.

Mit der Einführung von **Studienbeiträgen** wurde den notwendigen gesetzlichen Grundlagen der Weg bereitet, neue Finanzierungsquellen für mehr Bildung und mehr Qualität in den Hochschulen zu erschließen.

Mit der vorliegenden **NHG-Novelle** eröffnen wir alle weiteren gesetzlichen Grundlagen und förderlichen Rahmenbedingungen für die niedersächsischen Hochschulen und machen sie damit leistungsfähiger, familienfreundlicher, moderner und selbständiger. Damit setzen wir die konsequente Hochschulpolitik dieser Landesregierung für zukunftsorientierte Hochschulen fort.

Mit der vorliegenden NHG-Novelle bringen wir wieder mehr **Familienfreundlichkeit an die Hochschulen zurück**. Die SPD hatte 2002 das Teilzeitstudium aus dem Hochschulgesetz gestrichen. Meine Damen und Herren, wir wollen, eine kinderfreundliche Hochschulpolitik. Wir wollen, dass auch Berufstätige und Studierende mit Kindern die Chance auf ein Studium haben. Deshalb sieht die Novelle vor, dass ein Teilzeitstudium wieder möglich sein soll. Die Betreuung minderjähriger Kinder soll künftig auf die Festsetzung der Altersgrenze für Berufungen anzurechnen sein. Das ist ein weiterer Beitrag, um Familie und Wissenschaft als Beruf miteinander zu vereinbaren.

Wir wollen auch hochbegabte Schüler früher und

stärker als bisher fördern. Deshalb sollen sie künftig ein so genanntes **Frühstudium** an der Hochschule bereits während der Schulzeit aufnehmen können. Die dort erbrachten Leistungen werden ihnen später im Studium angerechnet. Wir wollen auch, dass die Vergabe von **Stipendien** eindeutig geregelt wird. Hochschulen können jetzt besonders leistungsstarke oder befähigte Studierende nach eigenen Kriterien fördern.

Die zentrale Stellung des **Senats** der Hochschulen wird mit diesem Entwurf gefestigt. In den Abschluss der Zielvereinbarungen wird der Senat zukünftig eingebunden. Zugleich entwickeln wir den **Hochschulrat** als ein wichtiges Organ der Hochschule weiter und statten ihn mit verbesserten Mitwirkungsrechten aus. So wird er bei der Präsidentenwahl und den selbständigen Berufungen maßgeblich beteiligt. Mehr Selbständigkeit und mehr Eigenverantwortung erfordern klare gesetzliche Zuständigkeiten, Verfahren und Verantwortlichkeiten. Genau dieser Weg wird mit der NHG-Novelle beschritten.

Wir beheben auch die **Mängel**, die die SPD mit ihrer Novelle von 2002 in das Gesetz eingebaut hat und gegen die es zahlreiche Klagen gegeben hat.

Wir führen die **Habilitation** wieder ein. Auch diese hatte die SPD 2002 gestrichen. Und wir führen die Akademischen Räte im Beamtenverhältnis auf Zeit wieder ein. Wir wollen die **Altersgrenze für Professoren** von 65 auf 68 Jahre **anheben**. Damit entsprechen wir nicht nur den Wünschen zahlreicher Hochschullehrer, sondern tragen auch der nicht nachlassenden Leitungsfähigkeit im Alter Rechnung.

Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Wissenschaft und Wissenschaftspolitik sind langfristig angelegt. Universitäten sind neben den Kirchen die ältesten Institutionen in Europa, die auf eine ungebrochene Kontinuität zurückschauen können.

Auch Investitionen für Wissenschaft sind langfristig angelegt, denn sie werden investiert für Wissenschaft als "Erwartung des Unerwarteten". Sie rechnen sich nicht - um den Präsidenten der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Professor Dr. Wolfgang Frühwald zu zitieren - in Quartalsbilanzen. Sie rechnen sich auch nicht in Legislaturperioden. Entscheidungen, die heute getroffen werden, betreffen die Absolventinnen und Absolventen der Jahre 2010 und 2011 in der nächsten Legislaturperiode. Deshalb ist unsere Wissenschafts- und Hochschulpolitik langfristig angelegt.

Wir beginnen heute, damit die Kräfte der Eigenverantwortlichkeit und der Leistungsfähigkeit schnell an den Hochschulen greifen. Damit handeln wir auch im Interesse unserer Kinder. Wir fangen heute damit an, die weiteren entscheidenden Grundsteine dafür zu legen, die entscheidend sind für die Zukunft Niedersachsens und Deutschlands. Damit machen wir das Tor auf, für den entscheidenden Wandel für unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder."

## Lehramtsausbildung mit den Bologna-Strukturen neu gestalten!

Die Hochschulen wollen den Bologna-Prozess nutzen, um die Lehramtsausbildung konsequent auf den Qualifizierungsbedarf künftiger Lehrerinnen und Lehrer auszurichten. Dies geht aus einem Beschluss des Plenums der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hervor, das am 21. Februar in Bayreuth tagte.

„Der Bologna-Prozess erfordert die Orientierung der Studiengänge an Qualifikationszielen und Kompetenzprofilen. Dies ist eine große Chance auch für die Lehrerbildung“, erläuterte der kommissarische Präsident der HRK, Prof. Burkhard Rauhut, nach der Sitzung. „Die Hochschulen müssen die Studiengänge reformieren und ihre Bestandteile besser aufeinander abstimmen. Ziel muss es sein, dass sich die Hochschulen mit den Kultusministerien auf Ziele der Lehrerbildung einigen und dann bei der Akkreditierung prüfen lassen, ob sie in den Studiengängen der Hochschulen wirklich erreicht werden.“ Die inhaltliche Ausgestaltung der Studiengänge liegt in der Verantwortung der Hochschulen.

Die HRK fordert, die Schulministerien als Arbeitgebervertreter an diesen Verfahren zu beteiligen. Allerdings sollte dies in der in anderen Bereichen üblichen Rolle geschehen und nicht mit einem Vetorecht, wie dies die KMK im vergangenen Jahr beschlossen hat. Eine der Grundlagen, an denen sich die Studiengänge messen lassen müssten, seien die Ziele und Standards, die die Kultusminister für die Lehrerbildung gemeinsam mit der Wissenschaft entwickeln wollen. Auf dieser Basis könnten im Studium Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften im Zusammenspiel stärker auf die Bedürfnisse künftiger Lehrerinnen und Lehrer zugeschnitten werden.

Welche Kompetenzen die Schule heute und in Zukunft fordert und wie sie am sinnvollsten zu vermitteln sind, müsse dringend stärker erforscht werden, betonte Rauhut. „Wir brauchen eine hochwertige Lehre, aber auch Schul- und Lehrerbildungsfor-schung“, sagte er an die Politik gerichtet. Klar sei aber auch, dass die Hochschule nicht alles vermitteln könne, was ein Lehrer oder eine Lehrerin im Berufsleben benötigen. „Zur Lehrerbildung gehören neben dem Hochschulstudium der Vorbereitungsdienst, die Fort- und Weiterbildung, aber auch die Personalentwicklung in den Schulen.“

Den viel beschworenen Widerspruch zwischen einer zielorientierten Lehrerbildung und der so genannten Polyvalenz der Bachelor- Studiengänge sieht Rauhut nicht: „Die lehramtsbefähigenden Bachelor-Program-

me müssen auch andere Perspektiven als den Lehrerberuf bieten. Niemand kennt die Beschäftigungschancen im Schuldienst am Ende des Studiums. Und viele Studierende erleben im Studium, dass ihr ursprüngliches Berufsziel doch nicht zu ihnen passt.“ Schon jetzt gebe es überzeugende Wege, die Studierenden frühzeitig an das Berufsfeld heranzuführen und dennoch alternative Studien- und Berufsperspektiven zu eröffnen.

Die Diskussion über die Lehrerbildung hatte, ausgelöst durch die Ereignisse der Pisa-Studie vor einigen Jahren, zu einer weit reichenden Einigkeit über die notwendigen Reformen geführt und großes Echo gefunden. In der oftmals formal erscheinenden Diskussion um die Einführung der Bachelor- und Masterabschlüsse in der Lehrerbildung stellt die HRK mit ihrer Empfehlung nun erneut die inhaltlichen Reformziele in den Mittelpunkt. Die Hochschulen haben inzwischen vielfältige Konzepte gestufter Lehrerbildung entwickelt. Ihre Chancen und Probleme haben Vertreter von Hochschulen, Ministerien und Schulen kürzlich im Rahmen einer Tagung der HRK und des Stifterverbandes für die Deutsche Wirtschaft am 26. Januar 2006 in Berlin diskutiert.

hrk-presse

## Exzellenz-Förderung nicht auf Kosten der bestehenden Hochschulfinanzierung

Auf Signale aus einigen Ländern, dass für die Exzellenzinitiative kein zusätzliches Geld zur Verfügung stehen wird, hat das Plenum der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) am 21. Februar in Bayreuth mit Protest reagiert. 25 Prozent der Kosten für die geförderten Projekte müssen jeweils vom Sitzland der Hochschule aufgebracht werden. Dies darf auf keinen Fall aus den bestehenden Haushaltsansätzen zu Lasten anderer geplanter Maßnahmen gehen.

„Wenn Länder für ihren Finanzanteil kein zusätzliches Geld freimachen, ist die Geschäftsgrundlage gefährdet, auf der die Hochschulen die Initiative begrüßt und unterstützt haben“, erläuterte der amtierende HRK-Präsident, Professor Dr. Burkhard Rauhut, im Anschluss an die Plenarversammlung. „Es ist vollkommen klar, dass wir es uns in der derzeitigen Situation nicht leisten können, Geld aus anderen Hochschulen abzuziehen. Bei der Exzellenzinitiative geht es darum, Spitze zu fördern und internationale Reputation zu fördern. Die gute Idee würde ad absurdum geführt, wenn die Finanzierung der Spitzenuniversitäten zu Lasten der anderen Hochschulen erfolgte.“

## HRK begrüßt den Start der KFW-Studienkredite

„Das Angebot der KFW schafft eine wichtige Voraussetzung, finanzielle Hürden vor einem Studium abzubauen und damit die Studierquote langfristig zu steigern.“ Mit diesen Worten kommentierte der kommissarische Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Professor Dr. Burkhard Rauhut, die Entscheidung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die staatliche KFW-Bankengruppe mit der Einführung allgemeiner Studienkredite zu beauftragen.

„Die Kredite schließen eine Lücke in der Studienfinanzierung, die bisher allein durch Zuschüsse der Eltern, BAföG und Jobben bestritten werden musste. Die HRK hat in der Vergangenheit wiederholt gefordert, eine entsprechende Möglichkeit für Studierende zu schaffen, die nach den Kriterien der Banken nicht kreditfähig sind, weil sie nicht über entsprechende Sicherheiten verfügen“, sagte Rauhut. Er hob hervor, dass die Bundeseinheitlichkeit des KFW-Angebots die Mobilität der Studierenden sichere und damit die Voraussetzung für Wettbewerb und Qualität der Studienangebote bilde.

Das Angebot von Studienkrediten erfülle einen sozialen Auftrag: „Es ist besonders wichtig für Studierende aus Familien mit mittlerem Einkommen, die von der staatlichen Ausbildungsförderung nicht erfasst werden, deren Familien aber oft nicht in der Lage sind, ein mehrjähriges Studium kontinuierlich und auskömmlich zu finanzieren,“ so Rauhut.

Auch wenn nicht jeder der betroffenen Studierenden die volle Summe von 650 Euro monatlich über die gesamte Studienzeit in Anspruch nehmen wolle, so sei der Studienkredit durch seine Flexibilität eine Option in arbeitsintensiven Phasen des Studiums. Der hohe Umfang studentischer Erwerbstätigkeit in Deutschland sei eine wesentliche Ursache für die im internationalen Vergleich langen Studienzeiten und hohen Abbruchquoten.

Insgesamt sei auch zu begrüßen, dass die Unabhängigkeit der Studierenden durch das Angebot von Studienkrediten erhöht werde. In der Studienfinanzierung müsse nach und nach die Elternorientierung reduziert und die Selbstständigkeit der Studierenden erhöht werden.

hrk-presse

# Aus den Gremien

## Änderung der Grundordnung

Auf Anregung des designierten Präsidenten hat der Senat in seiner Sitzung am 24.02.06 eine Änderung der Grundordnung beschlossen. Danach werden dem jetzt neu zu bildenden Präsidium vier statt wie bisher vorgesehen drei nebenamtliche Vizepräsidentinnen oder Vizepräsidenten angehören. Der Stiftungsrat hat die Änderung in seiner Sitzung am 24.02.06 genehmigt. Sie ist mit Veröffentlichung im Mitteilungsblatt "Universität Lüneburg INTERN" (Nr. 02/06, 28.02.06) in Kraft getreten.

## Weitere Regelungen und Ordnungen

Mit Veröffentlichung in "Universität Lüneburg INTERN" sind nach der Beschlussfassung in den zuständigen Gremien folgende Ordnungen und Regelungen in Kraft getreten:

- Bewirtschaftungsregelung zur Inanspruchnahme von Mitteln für Repräsentationsausgaben (Nr. 02/06, 28.02.06)
- Fachspezifische Anlagen zur "Rahmenprüfungsordnung der Universität Lüneburg für die Bachelor- und Masterstudiengänge" für die Studiengänge B. Sc. Wirtschaftspsychologie, LL. B. Wirtschaftsrecht, B. Eng. Angewandte Automatisierungstechnik, B. Eng. Wirtschaftsingenieur, B. Sc. Informatik, B. A. Angewandte Kulturwissenschaften (Nr. 03/06, 23.03.06)
- Ordnung über den Zugang und die Zulassung sowie über die Gebühren für den weiterbildenden Studiengang „Manufacturing Management“ (MBA) an der Universität Lüneburg (Nr. 04/06, 04.04.06)

Alle Ordnungen stehen im Internet zur Verfügung: <http://www.uni-lueneburg.de/verwalt/presse/zeitung/intern2006/intern2006.php>

## Kooperationen

- Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 01.02.06 einer Mitwirkung der Universität Lüneburg im Bundesprojekt 'Deutsch-Chinesische Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Tongji Universität Shanghai' zugestimmt.
- In seiner Sitzung am 15.03.06 hat das Präsidium eine Kooperationsvereinbarung mit dem Leibniz Institut für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsaufgaben in Hannover beschlossen.

# Kurzberichte

## Projekt "KompädenZ" will lebenslanges Lernen untersuchen

Der *Bologna Prozess*, der nicht nur die bundesweite Einführung gestufter Bachelor- und Masterstudiengänge beinhaltet, um eine verbesserte Angleichung und Anrechenbarkeit von Studiengängen und Studienabschlüssen im europäischen bzw. internationalen Raum zu verwirklichen, ist darüber hinaus auch damit verbunden, lebenslanges Lernen zu befördern und zu unterstützen. Im Beruf und in Weiterbildungen erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten sollen deshalb zukünftig stärker als bisher auf Studiengänge anrechenbar sein, um den Anforderungen moderner Wissensgesellschaften adäquat begegnen zu können.

Die Universität Lüneburg, die *Modelluniversität* in diesem *Bologna Prozess* ist und deshalb bereits ihre gesamten Studiengänge bis zum Wintersemester 2006/2007 auf die neuen Studienabschlüsse umgestellt haben wird, beschäftigt sich intensiv mit den auf europäischer Ebene vereinbarten Zielsetzungen dieses Prozesses. Prof. Dr. Angelika Henschel, Prof. Waldemar Stange, Dipl. Soz Arb. Rolf Krüger, Dipl. Soz Arb./Sozpäd. Christof Schmitt und Andreas Eylert (Dipl. Soz Arb./Sozpäd.) haben jetzt den Zuschlag für ein vom Bundesforschungsministerium bewilligtes Entwicklungsprojekt erhalten.

Das Forschungsprojekt zur Anerkennung der Anrechenbarkeit beruflich erworbener Kompetenzen, das eine Laufzeit bis 31.12.2007 hat und mit 236.000 Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, verfolgt die Aufgabe, in der ErzieherInnen Ausbildung erworbenes Wissen und im ausgeübten Beruf erlangte Kenntnisse, Kompetenzen und Fertigkeiten auf eine potentielle Anrechenbarkeit auf ein Bachelor-Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu untersuchen. Der Name des Forschungsprojekts *KompädenZ* ist also Programm, geht es doch darum, heraus zu finden, welche *Kompetenzen* bereits aufgrund der Ausbildung oder beruflichen Tätigkeiten im *pädagogischen* Bereich (*Kom-pädenZ*) in einem späteren Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik berücksichtigt werden können. Die Ergebnisse sollen z. B. dazu dienen, die individuellen Studienzeiten von Erzieherinnen und Erziehern zu verkürzen, in dem das bereits vorhandene Fachwissen nicht nochmals gelernt und geprüft werden muss.

Da der ErzieherInnenberuf noch immer vorrangig von jungen Frauen gewählt wird, helfende und pädagogische Berufe nach wie vor typische Frauenberufe bilden, die mit mangelnder gesellschaftlicher Aner-

kennung, geringem Einkommensniveau und unzureichenden Aufstiegschancen verknüpft sind, eröffnet der Ansatzpunkt des Gender-Mainstreaming, unter dem das Forschungsprojekt seine Untersuchungen angelegt hat, besondere Chancen.

Das Forschungsteam wird eng mit Fachschulen für Sozialpädagogik, die in der Region angesiedelt sind, Arbeitgebern, Gewerkschaften und anderen Forschungsprojekten kooperieren und seine Arbeit durch einen Fachbeirat kompetent begleiten lassen. Die enge Zusammenarbeit mit weiteren, vom Bundesforschungsministerium zu diesen Fragen geförderten Projekten sowie mit der hierfür vorgesehenen wissenschaftlichen Begleitung, die durch das HIS (HochschulInformations-System, Hannover) erfolgt, wird den Forschungs- und Entwicklungsprozess fruchtbar unterstützen und kann somit einen weiteren Baustein innerhalb der neuen Modelluniversität Lüneburg bilden.

## Vorträge an acht Orten gleichzeitig halten, geht das?

Mit dem ‚Niedersächsischen Telekolloquium‘ haben auch Sie die Möglichkeit mittels moderner Telekommunikationstechnik mit anderen beteiligten Hochschulen an überregionalen, interuniversitären Informations- und Diskussionsveranstaltungen teilzunehmen oder diese selbst zu initiieren.

Der ‚Virtuelle Hörsaal‘ der Universität Lüneburg (Campus Volgershall und Suderburg) lädt auch im kommenden Sommersemester wieder alle Interessierten herzlich ein.

Als eine spezielle Veranstaltungsform vereint das Telekolloquium klassische als auch neuartige Elemente: Im Hörsaal Ihrer heimischen Universität sprechen Sie vor lokalen Zuhörern. Gleichzeitig werden Bild, Ton und auch die gezeigte Präsentation live in andere Hochschulen übertragen. Auch dort können Referenten zum Thema sprechen und auch dort befindet sich Publikum. Per Knopfdruck können alle Veranstaltungsorte zu einer virtuellen Diskussionsrunde zusammen geschaltet werden.

Auch die spätere ‚digitale Publikation‘ der Veranstaltung ist möglich. Hierzu wird die Übertragung aufgezeichnet und im Internet sowie auf CD-ROM zur Verfügung gestellt. Diese digitale Publikation ist im Bibliotheksverbund GBV gelistet. Dort kann sie, wie andere wissenschaftliche Veröffentlichungen, recherchiert und bestellt werden.

Das Niedersächsische Telekolloquium wird von einem Redaktionsteam organisiert, das von den an dem Projekt ELAN beteiligten Hochschulen Braunschweig, Clausthal, Göttingen, Hannover, Oldenburg und Osnabrück gestellt wird. Die Redaktion ist für die kon-

zeptionelle Planung sowie die technische Seite der Veranstaltungen verantwortlich. Auch die Öffentlichkeitsarbeit (Pressekontakte, Plakate und Einladungen) wird von ihr übernommen, ebenso die anschließende Publikation der Veranstaltung. Je nach Thema können auch andere Hochschulen sowie nicht-universitäre Institutionen wie Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsbetriebe an einer Telekolloquiums-Veranstaltung beteiligt werden.

Was ist zu tun?

Wissenschaftler und Mitarbeiter der Verwaltung einer niedersächsischen Hochschule können sich mit Themenvorschlägen an die Redaktion wenden. Themen sollten einem wissenschaftlichen Fachgebiet entstammen, sich mit Hochschuldidaktik oder aktuellen hochschulpolitischen Fragestellungen beschäftigen. Auch der Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft kann Inhalt eines Telekolloquiums sein.

Ziel des Telekolloquiums ist es einen intensiven und gleichzeitig unkomplizierten wissenschaftlichen Austausch zu ermöglichen. Damit die Vorträge und Diskussionen ungestört ablaufen, kümmern sich an jedem Veranstaltungsort speziell geschulte Mitarbeiter um die Qualität von Bild und Ton sowie die korrekte Übertragung.

Bisher konnten Sie im ‚Virtuellen Hörsaal‘ der Universität Lüneburg an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

- Soft Skills, Hard Science - mit Schlüsselqualifikationen zum Berufserfolg
- Filme online nutzen - einfach, legal und didaktisch sinnvoll
- Lehre die begeistert – Ideen und Impulse für effektive Vorlesungen

Das Programm für das Sommersemester 2006 finden Sie in Kürze unter folgenden Internet-Adressen:

<http://www.telekolloquium.de>

<http://webvideo.uni-lueneburg.de>

Ansprechpartner für Themenvorschläge oder Fragen sind:

Norbert Tschritter, Fakultät III, 04131-677-5126,  
vh@uni-lueneburg.de und

Christian Wagner, Fakultät III, 04131-677-5201,  
vh@uni-lueneburg.de

## REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der Ausgabe „Universität Lüneburg INTERN 6/06“ ist der **30. April 2006**.

## Geschäftskonzept prämiert: Flocodon - ein StartUp aus der Universität Lüneburg

Die in Ausgründung aus der Universität Lüneburg befindliche Firma „Flocodon“, erhielt jetzt bei dem Existenzgründer-Wettbewerb Hannover-IMPULS den mit 5.000 Euro dotierten Sonderpreis „Klimaschutzregion Hannover“. Darüber hinaus belegte das dreiköpfige Gründerteam den - mit einem sechsmonatigen Stipendium im Wert von 9.000 Euro dotierten - dritten Platz im Gesamtwettbewerb Hannover-IMPULS. „Flocodon“ wird noch bis September 2006 im Rahmen eines Förderprogramms des Bundesministeriums für Forschung und Technologie von der Universität Lüneburg aktiv begleitet.

Das Team „Flocodon“ arbeitet zusammen mit einem Netzwerk von universitären und außeruniversitären Partnern an der Entwicklung einer Software-Lösung für das Zukunftsthema Energiekosten-Controlling. Die Praxis lehrt: Nur eine erfolgreiche Kombination betriebswirtschaftlichen und technischen Know-hows ermöglicht eine signifikante und dauerhafte Senkung von Energiekosten in privaten Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. „Flocodon“ richtet sich darauf, die Schnittstellen zwischen kaufmännischem und technischem Controlling ebenso zu verbessern wie zwischen verschiedenen Datenübertragungs- und Softwareanwendungen. Daneben steht auch der Faktor Mensch im Interesse des Geschäftskonzepts von „Flocodon“: Nur wenn der Kunde vom Nutzen eines Energie- und Stoffstromcontrollings überzeugt ist und dieses Instrument aktiv einsetzt, wird sich die Geschäftsidee in der Praxis bewähren.

Zum Gründungsteam des zukünftigen Unternehmens gehören Dr. Michael Langerfeldt und Dipl.-Theol. Christina Quaß; beide sind wissenschaftliche Mitarbeiter von Prof. Dr. Anthimos Georgiadis, der an der Universität im Bereich Automatisierungstechnik das Fach Prozesstechnik vertritt. Er ist Mentor für die erfolgreiche Unternehmensgründung. Darüber hinaus begleiten auch Prof. Dr. Egbert Kahle und Prof. Dr. Joachim Reese das Gründungsprojekt mit Rat und Tat. Professor Georgiadis, der bereits mehrere Existenzgründungen erfolgreich betreut hat, freut sich besonders über die aktuelle Auszeichnung: „Der Erfolg von Flocodon zeigt einerseits die große Praxisnähe unserer Universität, andererseits macht sie deutlich, wie sehr wir dem Gedanken des Unternehmers verpflichtet sind und nach Kräften dazu beitragen, unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Wirtschaft nutzbar zu machen.“

StartUp-Impuls, Ableger des bundesweiten StartUp-Wettbewerbes, richtet sich an potentielle Existenzgründerinnen und -gründer und stellt deren Grün-

dungsideen in den Vordergrund. Ziel ist es, mit beratender Unterstützung vom Wettbewerbsbüro des Technologie-Centrums Hannover die eigene Idee in einem Geschäftskonzept zu formulieren. Hannoverimpuls und die Sparkasse betreuen die Teilnehmer über den Wettbewerb hinaus und helfen Ihnen dabei, ihren eigenen Businessplan zu erstellen und die Unternehmensgründung voranzutreiben.

Weitere Informationen zum Sonderpreis "Klimaschutzregion Hannover" finden sich unter: [www.enercity.de](http://www.enercity.de) und [www.proklima-hannover.de](http://www.proklima-hannover.de). Der Internetauftritt der Unternehmensausgründung "Flocodon" ist unter: [www.flocodon.de](http://www.flocodon.de) einzusehen.

## Stipendium vergeben

Im Rahmen des vom Institut für Kulturtheorie am FB III und des Dipartimento di studi su mutamento sociale, istituzioni giuridiche e comunicazione der Universität Macerata (Italien) gemeinsam eingerichteten Graduiertenstipendienprogramms "Niklas Luhmann Fellowship" zu dem Thema "L'analisi sistematica dei processi normativi e culturali" (Leitung: Proff. Dres. Christoph Jamme und Alberto Febbrajo) wurde jetzt das erste Postdoktorandenstipendium vergeben, und zwar an Frau Dr. Anna Blume aus Hamburg für ihr Habilitationsprojekt "Kunst – Leib – Raum". Das Stipendium beträgt 800,- Euro/Monat und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

## Nur ein Strohfeuer Studentenprognose

Bis zu 2,7 Millionen Studenten sollen laut Prognose der Kultusministerkonferenz im Jahr 2014 die Hörsäle an den Universitäten und Fachhochschulen bevölkern. Schön wäre es. Doch zum einen ist gar nicht sicher, ob tatsächlich so viele junge Leute Abitur machen werden, dass der Akademikernachschub rollt. Zum anderen handelt es sich bei dem Ansturm um einen Einmaleffekt. Denn in den Jahren 2007 bis 2013 machen vornehmlich in Westdeutschland vielerorts zwei Jahrgänge Abitur – die 13. Klasse wird gestrichen.

Auf den ersten Blick scheinen die Aufrufe von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zu fruchten, doch bitte das Abitur zu machen und anschließend ein Studium aufzunehmen. Laut Kultusministerkonferenz (KMK) werden im Jahr 2014 gut 300.000 frisch gebackene Akademiker die Hochschulen verlassen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt suchen – statt der derzeit rund 200.000 Absolventen.

Auch in den darauf folgenden fünf Jahren dürfte der Akademikernachschub gesichert sein. Denn die Zahl

der Studenten wird sich im Jahr 2014 auf immerhin 2,7 Millionen belaufen, gegenüber 2 Millionen heute. Erst in den zwanziger Jahren wird sich bei der Studentenpopulation der allgemeine Bevölkerungsrückgang bemerkbar machen und die Zahl der Kommilitonen auf 2,5 Millionen zurückgehen. Zeitversetzt wird dann auch die Zahl der Absolventen sinken. Die für die nahe Zukunft rosigen Entwicklungsprognosen sind allerdings weniger einer neuen Lust am Studium geschuldet, sondern eher dem Trend zum Abitur bereits nach zwölf Jahren: In elf Bundesländern wird im Zeitraum zwischen 2007 und 2013 die Gymnasialzeit um ein Jahr verkürzt – dementsprechend werden in einem Jahr vielerorts zwei Jahrgänge die Reifeprüfung ablegen. Besonders viele Abiturienten gibt es im Jahr 2013, wenn in Berlin und dem bevölkerungsstarken NRW nach zwölf Schuljahren Schicht ist. Dass Ende dieses Jahrzehnts die Studentenzahlen wegen der vorgezogenen Abiturtermine steigen werden, ist sicher – ob die KMK jedoch das Niveau richtig einschätzt, nicht. Denn die Prognose der Kultusministerkonferenz steht auf tönernen Füßen:

1. Zahl der Studienberechtigten. Sie errechnet sich aus mehreren Komponenten, wobei nur eine recht genau zu beziffern ist: die demographische. Niemand weiß jedoch genau, wie viele Kinder demnächst den Übergang von der Grundschule in das Gymnasium schaffen, wie viele auf dem Weg zur Reifeprüfung das Handtuch werfen und wie vielen jungen Leuten aus anderen Schulformen der nachträgliche Sprung in die Oberstufe gelingt.

2. Studienbeteiligung. Die tatsächliche Zahl der Abiturienten ist die eine unsichere Bank bei allen Prognosen – die Zahl der tatsächlichen Studienanfänger die andere. Die Übergangsquoten vom Gymnasium zur Hochschule schwanken erheblich, was jede Fortschreibung zum Vabanquespiel werden lässt. So wechselten im Jahr 1980 noch 87 Prozent aller Abiturienten vom Klassenraum in den Hörsaal – fünf Jahre später waren es fast 9 Prozentpunkte weniger. Anfang der neunziger Jahre nahm die Studienbegeisterung wieder zu, um 1995 auf knapp 77 Prozent herabzusinken. Von den Abiturienten des Jahrgangs 2000 hat sich bisher mehr als ein Viertel nicht an einer Hochschule immatrikuliert. Diese Achterbahnfahrt hat nicht nur etwas mit Stimmungsschwankungen zu tun, sondern reale Hintergründe, wie empirische Untersuchungen zeigen: Die Arbeitsmarktlage und die daraus abgeleiteten Annahmen über die eigenen Karrierechancen erweisen sich als Barometer für die Studienentscheidung.

3. Bachelorstudiengänge und Studiengebühren. Schwer kalkulierbar ist, wie sich die neuen Bachelor- und Masterstudienangebote auf die Studentenzahlen auswirken. Würde beispielsweise nur die Hälfte der

Studenten nach dem für viele Berufstätigkeiten ausreichenden Bachelorabschluss kein anschließendes Masterstudium aufnehmen, ginge die Studentenzahl um bis zu ein Fünftel zurück. Weniger Studenten wird es ebenso geben, wenn die Studiengebühren zu effizienteren Abläufen und kürzeren Studienzeiten führen.

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft

## Umweltmanagement

### Die Universität Lüneburg belohnt Energiesparen

1.500 Euro für das Gebäude 4

Die Bediensteten des Gebäudes 4, Campus Scharnhorststraße, in dem die Institute für Sozialwissenschaften, Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre sowie das Prüfungsamt untergebracht sind, haben im letzten Jahr erfolgreich an einer Energie-Einsparungskampagne teilgenommen. Durch kleine Verhaltensänderungen konnten sie 12 % Wärmeenergie und 7 % Strom einsparen. Das entspricht einer Reduzierung der Betriebskosten um ca. 3.000 EUR. So wurden z. B. Computer und Kopierer nicht unnötig im Stand-By-Betrieb gelassen, Licht wann immer möglich ausgeschaltet, die Heizungstemperaturen gesenkt.

Diese erfolgreiche Bilanz belohnte der AK Umwelt mit dem 50/50-Modell der Universität Hamburg: 50 Prozent der eingesparten Mittel verbleiben bei dem Gebäude, das durch Verhaltensänderung seinen Energie-Verbrauch reduziert hat.

Frau Schwarz, Dezernentin Gebäudemanagement überreichte den „Bewohnern“ 1.500 EUR. Diese Mittel können eingesetzt werden, um zum Beispiel durch die Anschaffung weiterer energiesparender Geräte die positive Bilanz noch weiter zu verbessern. Das Energiesparen bringt aber nicht nur eine Einsparung von Betriebskosten, sondern reduziert auch das Emittieren des Treibhausgases Kohlendioxid.

### Akteure aus Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention optimal vernetzt

Die Arbeitsgruppe Gesundheitsmanagement der ehemaligen Universität und der Arbeitsschutzausschuss der ehemaligen Fachhochschule haben jetzt ein Gesamtkonzept für die Universität Lüneburg erarbeitet. Es wurden die zwei Kernbereiche Gesundheitsprävention und Arbeitssicherheit definiert und eine vernetzte Organisationsstruktur vereinbart. So gibt es jetzt u.

a. Bindemitglieder, die in beiden Gruppen aktiv sind, ein jährliches gemeinsames Treffen, die Protokolle erhalten alle und es erfolgt eine enge Zusammenarbeit bei Bewegungs- und Sportangeboten sowie Fragen der Ergonomie.

Ansprechpartner:

⇒ **Gesundheitsmanagement:**

Irmhild Brügggen, Umweltkoordination  
brueggen@uni-lueneburg.de

Nora Wieneke, Allg. Hochschulsport  
wieneke@uni-lueneburg.de

⇒ **Arbeitssicherheit:**

Günther Schröder, Sicherheitsingenieur  
g.schroeder@uni-lueneburg.de

Jörg Seeba, Sicherheitsingenieur  
seeba@uni-lueneburg.de

## Veröffentlichungen

Karl **Clausberg**: Zwischen den Sternen: Lichtbildarchive - Was Einstein und Uexküll, Benjamin und das Kino der Astronomie des 19. Jahrhunderts verdanken, Berlin (Akademie Verlag) 2006, ISBN 3-05-004043-1.

## Vorträge

Dr. Maik **Adomßent**, Institut für Umweltkommunikation, hielt am 28. März 2006 im Rahmen der 812th Wilton Park Conference "Higher Education for Development: Challenges, Strategies and Policies", die in Kooperation mit dem British Council durchgeführt wurde, einen Vortrag mit dem Titel "Higher Education for Sustainable Development: Challenges from a Global Perspective".

Jan **Busse** hat am 23.01.2006 anlässlich einer Veranstaltung der GKSS in Geesthacht einen Vortrag zum Thema „Möglichkeiten der planerischen Steuerung der Windenergienutzung in der ausschließlichen Wirtschaftszone“ gehalten.

Dr. Jürgen **Dengler**, Institut für Ökologie und Umweltchemie:

6.12.2005: Anforderungen an Strukturen von

Vegetationsdatenbanken am Beispiel der Vegetationsdatenbank Mecklenburg-Vorpommern. – Kolloquium am Biozentrum Klein-Flottbek, Universität Hamburg.

10.01.2006: Vegetation science and databanks: A contribution to biodiversity informatics. – Workshop "Techniques for quantifying plant diversity" der DFG Graduate School 1086, Universität Göttingen.

Prof. Dr. Emer **O'Sullivan**, Fakultät I, hielt am 17.02.2006 auf der 4. Tagung der Irish Society for the Study of Children's Literature in Dublin den Plenarvortrag "A sense of place? The Irishness of Irish children's literature in translation".

Univ.-Prof. Dr. **Thomas Saretzki**, Zentrum für Demokratieforschung, hielt am 14. Januar 2006 im Rahmen des 3rd Berlin Academy Dialogue on Science Policy über "Science and Democracy in the Politics of Biotechnology" an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin einen Vortrag zum Thema: Politics of Biotechnology as Politics of Public Knowledge? A Comment on Sheila Jasanoff's "Designs on Nature: Science and Democracy in Europe and the United States".

**Smeddinck**, Ulrich: Klima, Risiko und Integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM), Vortrag am Institut für Küstenforschung, Helmholtz-Forschungszentrum GKSS, Geesthacht, 23. Januar 2006.

Dr. Ralf **Tils** hielt am 9. Februar 2006 einen Vortrag an der Humboldt-Universität zu Berlin zum Thema: "Entscheidungsprozesse in der deutschen Ministerialverwaltung".

## Veranstaltungen

**Ringvorlesung "Unterhaltungskultur"**  
donnerstags von 12.00 – 12.45 Uhr,  
Hörsaal 4, Scharnhorststraße 1

### 20. April

Unterhaltung als Massenkultur:  
Von der Familienzeitschrift zur Illustrierten  
Prof. Dr. D. Stegmann, Kultur- und Sozialgeschichte

### 27. April

Unterhaltung – Bildung – Tradition:  
Kontroverse Identitäten zeitgenössischer Museen  
Prof. Dr. V. Kirchberg, Kulturorganisation

### 4. Mai

Unterhaltungsfilm – Populärer Film – Blockbuster  
W. Uka, Filmwissenschaft

### 11. Mai

Unterhaltung ist Leben erhalten:  
Freizeit als kulturelle Unterhaltungspraxis  
Prof. Dr. K. Wöhler, Tourismuswissenschaft

### 18. Mai

Orte der Unterhaltung: "urban entertainment center"  
Prof. Dr. M. Pries, Kulturgeographie

Veranstalter: Prof. Dr. Faulstich, Koordinator  
Integrationsbereich ab Sommersemester 2006

## Forschungskolloquium des Instituts für Psychologie

dienstags, 18.15 – 19.45 Uhr, Gebäude 1,  
Raum 8, Scharnhorststraße 1

### 25.04.2006

e-learning in der Lehrerweiterbildung  
Petra Traxler, Päd. Akademie Linz

### 9.05.2006

Die Entwicklung von Mathematik-Leistungen  
in der Grundschule  
Dietmar Gölitz

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Universität Lüneburg, Institut für Psychologie,  
Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg,  
Kontakt: salisch@uni-lueneburg.de

## Programm der Katholischen Hochschulgemeinde Lüneburg

### April

**MI 19.04. 20.00 Uhr KHG**

BoBeltour durch den Wilschenbruch

**DO 20.04. 6.45 Uhr KHG**

Frühschicht: Meditation mit anschließenden Frühstück

**DO 20.04. 18.30 Uhr KHG**

Infoabend des Arbeitskreissoziales

**MI 26.04. 19.00 Uhr KHG**

Themenabend: "Kultur-ANSTOß" mit LASSI

**SO 30.04. 18.00 Uhr St. Marien, Friedenstr. 8**

KHG Gottesdienst

**Mai****MI 03.05. 20.00 Uhr KHG**

Themenabend: GlaubensANSTOß mit Pfarrer Stefan Lampe

**DO 18.05. 6.45 Uhr KHG**

Frühschicht: Meditation mit anschließenden Frühstück

Infos: [www.khg-lueneburg.de](http://www.khg-lueneburg.de) oder direkt in der KHGKHG Lüneburg  
Heinrich-Böll-Str. 33  
21335 Lüneburg  
04131-733884  
[khg@uni-lueneburg.de](mailto:khg@uni-lueneburg.de)**Forschungskolloquium Freie Berufe, Mittelstand und empirische Wirtschaftsforschung**

dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr, Gebäude 16, Raum 124, Scharnhorststraße 1

**25.04.06**Mikrosimulation – Ein Instrument für die Wirkungsanalyse alternativer Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Prof. Dr. Joachim Merz, FFB, Universität Lüneburg**09.05.06**Auf den Betriebsrat kommt es an?! Der Einfluss des Betriebsrats auf die Nutzung und Bewertung von Betriebsvereinbarungen  
Prof. Dr. Werner Nienhüser, Universität Essen-Duisburg

Veranstalter: Prof. Dr. Joachim Merz, Forschungsinstitut Freie Berufe (FFB); Prof. Dr. Albert Martin, Institut für Mittelstandsforschung

**Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium**

mittwochs, 8.30 - 9.30 Uhr, Gebäude 12, Raum 112, Scharnhorststraße 1

**19.04.06**International Firm Activities and Innovation: Evidence from Knowledge Production Functions for German Firms  
Joachim Wagner**26.04.06**The Strength of Vertical Linkages  
Jan Kranich**3.05.06**Selbständigkeit, Gründertraining und Coaching - Theorie und Empirie am Beispiel der BA-Gründungsförderung  
Dirk Oberschachtsiek**17.05.06**The Difficulty to Behave as a (regulated) Natural Monopolist – The Dynamics of Electricity Network Access Charges in Germany 2002 to 2005  
Thomas Wein und Heike WetzelVeranstalter: Institut für Volkswirtschaftslehre  
Prof. Dr. Heinemann, JP Dr. Ott, Prof. Dr. Wagner, Prof. Dr. Wein

Weitere Vorträge können noch im Laufe des Semesters hinzukommen. Bitte beachten Sie die Aushänge an den Informationsbrettern!

**Ringvorlesung****“Stakeholder in der Gesundheitspolitik“**

donnerstags, 16.30 Uhr, Hörsaal 3, Scharnhorststraße 1

**20.04.2006**Zur fiskalischen Problematik von Sozillasten und Staatsverschuldung  
Michael Sell, Referat Finanzpolitik im Bundeskanzleramt**27.04.2006**Belastungen der Länderhaushalte durch medizinische Versorgungsleistungen  
Hartmut Möllring, Finanzminister des Landes Niedersachsen**18.05.2006**Konzeptionen für Eigenverantwortung und Patientenwahlrechte  
Dr. Mathias Hoeschel, Bundesvorsitzender des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CDU

Veranstalter: Marketing und Technologie-management, Institut für Betriebswirtschaftslehre

**„Kulturen im Dialog“**Vom **4. April bis 11. Mai** zeigt die Universitätsbibliothek zusammen mit dem Kulturbüro des Studentennetzwerks die Ausstellung "Kulturen im Dialog" mit Fotografien, die in Indien und Deutschland im Rahmen eines Studienprojekts unter Leitung von Dr. Brunhild Landwehr entstanden.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 21.00 Uhr;  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr, Foyer der Unibibliothek,  
Scharnhorststraße 1

Zur Eröffnung am **6. April um 20.30 Uhr** spricht Dr.  
Brunhild Landwehr zum Thema „Erfahrungen zwischen  
Faszination und Abwehr“.

Vorträge zur Ausstellung, jeweils um **20.30 Uhr**:  
**20. April**, „Lehren und lernen in Indien“  
**25. April**, „Frauen zwischen Macht und Ohnmacht“  
**2. Mai**, „Am Leben lernen – Eindrücke aus drei Mona-  
ten Auroville“

#### Informationen:

Projektgruppe Dr. Brunhild Landwehr, landwehr@uni-  
lueneburg.de  
Kulturbüro des Studentenwerks, Claudia Jonischkies,  
Tel.: 04131/78 96 32; kultur.lg@sw-bs.de

### Institut für Pädagogik

#### Do, 4.05.06

Die neuesten Forschungen zu den Ursachen von  
ADHS  
PD Dr. Tobias Banaschewski, Uni Göttingen,  
Kinder- und Jugendpsychiatrie  
20.00 Uhr, Hörsaal 4, Scharnhorststr. 1

#### Fr, 5.05.06

Vorstellung des Weiterbildungsstudiengangs Lern-  
diagnose, Lernförderung, Lerntherapie für LRS,  
Dyskalkulie und ADHS  
Prof. Dres Czerwenka, Naumann, u. a.  
ab 14.00 Uhr im Hörsaaltrakt, Scharnhorststr. 1

### Lüneburger Internationale Ringvorlesung Identität - Hybridität - Unsicherheit

An einer Gesellschaft, die sich schnell und radikal ver-  
ändert, lässt sich beobachten, wie sie mit der Frage  
des Wandels umgeht. Mit den Begriffen Identität, Hy-  
bridität und Unsicherheit wird dabei ein Diskussions-  
spektrum aufgespannt, innerhalb dessen die verän-  
derten Beziehungs-, Kommunikations- und Identitäts-  
bildungsformen, die flexibilisierten Lebensverläufe  
und heterogenen Lebensstile sowie Unsicherheiten  
als praktische Organisationsbedingung der Erfahrung  
debattiert werden. Im Mittelpunkt steht ein globaler  
Wandel der sozialen Identitäten, der die Frage ihrer  
sozialen Integration erneut stellt.

#### Di, 25.04.06

Unverletzbar. Eskalationskulturen des Dopings  
Klaus Latzel, Historisches Institut, Jena  
18.30 Uhr, Gebäude 3, Raum 120, Scharnhorststr. 1

#### Mo, 15.05.06

Museums and the Search for Identity  
Zahava D. Doering, Smithsonian Institution, New  
York  
18.30 Uhr, Hörsaal 5, Scharnhorststr. 1

**Organisation:** JProf. Dr. Christian Papilloud,  
Dr. Kornelia Hahn

**Informationen:** Ingeborg Frankenstein, Marlene  
Heidel, Tel./Fax: 04131/677 2501/7, papilloud@uni-  
lueneburg.de, khahn@uni-lueneburg.de

#### Film und Podiumsdiskussion:

### Atomkraft aktuell: Demokratie am Scheideweg?

Anlässlich des Jahrestages "20 Jahre Tschernobyl"  
diskutieren wir auf dem Podium und mit dem Publi-  
kum über Gefährdungsfelder der Kernenergie und  
Potentiale der regenerativen Energien.

Auf dem Podium:

Prof. Dr. Wein, Volkswirtschaftslehre  
Prof. Dr. Ruck, Umweltchemie  
Renate Backhaus, BUND Landesvorsitzende  
Dieter Schaarschmidt, Solar-Wind Wendland GmbH &  
Co. KG

Moderation: Dr. Angela Franz-Balsen, Sustainable  
University

Dienstag, **25. April 2006, 19:00 Uhr**  
Aula im Roten Feld, Wilschenbrucher Weg 84

### Führung: Photovoltaik-Anlage der Universität

Seit November 2005 produziert eine besondere  
Photovoltaik-Anlage auf dem Dach von Gebäude 9,  
Campus Sonnenstrom. Besonders, da zwei Kollektor-  
typen auf diesem Dach installiert wurden und die  
Anlage durch die Kooperation der Studierenden, der  
Wissenschaft und der Verwaltung realisiert werden  
konnte.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Sonnenstromanlage  
kennen zu lernen.

#### Freitag, 23. Juni 2006, 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Treffpunkt: Geb.10, EG, Raum 24, Scharnhorststr. 1  
Bitte anmelden bei:  
Irmhild Brüggen, Umweltkoordination  
brueggen@uni-lueneburg.de  
04131/677-1523

## KUNZ wird 10! Großes Sommerfest zum Jubiläum

Was macht jetzt wohl meine alte Liebe? Wie geht's den Leuten aus meinem Semester? Wohin verschlägt's eigentlich die fertigen Uwis und Öko-Kuwis? Vom **19. bis 21. Mai 2006** steigt das Wiedersehen der 250 Mitglieder des Ehemaligen- und Studierendennetzwerks der Umwelt- und KulturwissenschaftlerInnen KUNZ.

Los geht's am Tag der diesjährigen Absolventenfeier in Lüneburg und danach weiter ins Wendland. Auf dem Programm steht Offizielles, aber natürlich auch Spaß und Freizeit. Eine Podiumsdiskussion mit Dozenten und KUNZlerInnen, an der z. B. auch Prof. Michelsen teilnehmen wird, gibt einen Überblick von den Anfängen des KUNZ-Netzwerks und des Studiengangs Umweltwissenschaften bis zur Gegenwart. Der Studiengang wird dieses Jahr übrigens auch 10 Jahre alt. Selbstverständlich richtet sich der Blick auch in die Zukunft der fusionierten Modell-Uni mit neuem Präsidenten. Danach kann man sich auf der Absolventenfeier anhören, welche Themen die Uwis heute beschäftigen, und sie beim Buffet auch gleich persönlich ansprechen. Die nächsten beiden Tage wird im Wendland gefeiert. In der Nähe von Dannenberg ist viel Zeit, sich über Persönliches und Berufliches auszutauschen, Party inklusive.

Du studierst und bist selbst noch kein KUNZ-Mitglied? Mitfeiern und Kennenlernen!

Anmeldungen und weitere Informationen bei Marco Rieckmann, Tel 677-2936, marco.rieckmann@kunuz-netzwerk.de und www.kunuz-netzwerk.de

Florian Schott  
KUNZ Öffentlichkeitsarbeit

## Workshops und Veranstaltungen der kultur.werkstatt. des Studentenwerks

### Workshops mit Beginn im April:

Qi Gong  
die traditionelle chinesische Bewegungsmeditation entspannen - konzentrieren - innere Balance finden in der Mittagspause für alle Studierenden und Hochschulangehörigen  
dienstags, 13.30 - 14.30 Uhr, Beginn 4. April  
je nach Wetter: Raum 9.102 oder Rasenfläche beim Kunstatelier Geb. 22, Scharnhorststr. 1  
in Kooperation mit dem AStA-Ökologierreferat

mitsingen im Uni Chor  
- von klassisch bis modern -  
Leitung Dobrinka Kojnova-Biermann  
montags 20.00 - 22.00 Uhr, Beginn 3. April  
Chor-Wochenende 22./23. April  
Raum 16.310, Scharnhorststr. 1  
Konzert am 24. Juni im Theater Lüneburg

Treffpunkt: KUNST  
Leitung: Claudia Jonischkies  
Grundlagen künstlerischer Praxis, eigene gestalterische Ideen realisieren. Beratung und Betreuung zu Arbeitsvorhaben.  
mittwochs, 12.00 - 14.00 Uhr, Beginn 26. April  
Kunstatelier, Geb. 22, Scharnhorststr. 1

Kunst Werkstatt: Projekt "natur studien"  
Leitung: Claudia Jonischkies  
Zeichnen von Pflanzen, begleitend kulturwissenschaftliche Aspekte, Dokumentation, Ausstellung  
Vorbesprechung: Mi, 26. April, 12.30 Uhr  
Kunstatelier, Geb. 22, Scharnhorststr. 1

Tandem Theater = mehrsprachiges Theater mit Roberto Barcena, Vicky Kämpfe  
Theaterspielen und zugleich Sprachenlernen, interkulturelle Kommunikation praktisch trainieren, soziale Kompetenzen spielerisch entwickeln.  
mittwochs, 19.00 - 21.00 Uhr, Beginn 26. April  
Raum 3.120, Scharnhorststr. 1  
kostet: pro Semester 30 Euro  
In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt

Mime Pantomime  
Einführung in schauspielerische Techniken mit Roberto Barcena  
samstags, 11.00 - 15.00 Uhr, Beginn 29. April  
Raum 9.102, Scharnhorststr. 1  
kostet: 30 Euro

Samba: Power Percussion!  
offene Trommelgruppe mit Nora Wagner  
mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr, Beginn 19. April  
Kita des Studentenwerks, Scharnhorststr. 1  
kostet: pro Abend 6 Euro

### Workshops mit Beginn im Mai:

Kreativ Schreiben - von der Idee zum eigenen Text mit Dr. Andreas Liebert, Literatur-/Musikwissenschaftler, Schriftsteller  
Wie einen eigenen Text, Erzählung, Roman aufbauen? Ideen zu eigenen Texten diskutieren und weiterentwickeln.  
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr, Beginn 11. Mai  
Raum 12.112, Scharnhorststr. 1  
kostet: 40 Euro

Interkulturelles Training  
mit Nina Paege, Silke Schleiff  
Kulturschock, kulturelle Differenz, Vorurteile, Miss-  
verständnisse ... Förderung der Kommunikation  
zwischen den Kulturen.  
in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt  
Sa, 13. Mai, 10.00 - 17.00 Uhr  
Raum 16.122, Scharnhorststr. 1  
kostet: 10 Euro

café international  
Treffpunkt für ausländische und einheimische Studie-  
rende: Kaffee/Teetrinken, plaudern, miteinander ins  
Gespräch kommen ...  
mittwochs, 14-täglich, 15.00 - 17.00 Uhr  
1. Treffen: 10. Mai im Service Center des Studenten-  
werks

Canta Canta ...  
brasilianische Samba Grooves mit Gesang  
Singen und Samba-Trommeln mit Katharina Pasche  
und Nora Wagner  
Sa, 6. Mai, 14.00 - 18.00 Uhr  
So, 7. Mai, 12.00 - 15.00 Uhr  
Kita des Studentenwerks, Scharnhorststr. 1  
kostet: 40 Euro

TANZ theater improvisation  
mit Sonja Radke  
dienstags, 18.00 - 20.00 Uhr, Beginn 9. Mai  
Gymnastikraum Rotenbleicher Weg 67  
kostet: pro Abend 7 Euro

Moderner Tanz  
mit Sonja Radke  
Sa, 20. Mai, 11.00 - 14.00 Uhr  
So, 21. Mai, 16.00 - 19.00 Uhr  
Gymnastikraum Rotenbleicher Weg 67  
kostet: 20 Euro

#### Informationen und Anmeldung:

Kulturbüro des Studentenwerk Braunschweig  
Claudia Jonischkies  
Munstermannskamp 3, 21335 Lüneburg  
Tel.: 04131/78 96 321  
kultur.lg@sw-bs.de

#### VAMOS! KULTURHALLE APRIL 2006

**Do, 20.04.:** StudyClub  
**Fr, 21.04.:** 90er Jahre Party  
**Sa, 22.04.:** Flohmarkt  
**Sa, 22.04.:** All Time Favourites

**Mo, 24.04.:** UniKino: Omulaule heißt schwarz (Doku)  
Identitäten zwischen Namibia 1970 und der DDR 1990.  
**Mi, 26.04.:** Rocko Schamoni: Dorfpunks  
Der Entertainer, Lebemann und Autor liest aus  
seinem Leben  
**Fr, 28.04.:** Independent Music Club  
**Sa, 29.04.:** Cross Campus Challenge – Deutsche  
Hochschulmeisterschaft Mountainbike in Lüneburg  
Siegerehrung  
**Sa, 29.04.:** 30up  
**So, 30.04.:** Tanz in den Mai

#### VAMOS! KULTURHALLE IM MAI 2006

**Do, 04.05.:** StudyClub  
**Fr, 05.05.:** Rock'n'Roll Highschool  
**Sa, 06.05.:** 40up  
**So, 07.05.:** Konzert AK4711: Erste Hilfe  
**Do, 11.05.:** Sportlerparty  
**Fr, 12.05.:** Sonic Fiction - Got Funk?  
**Sa, 13.05.:** Flohmarkt  
**Sa, 13.05.:** 30up  
**Do, 18.05.:** After Sunset  
**Fr, 19.05.:** Noche Latina  
**Sa, 20.05.:** Best of Vamos!

#### KULTURVORSCHAU

**Montag, 29.05.2006, 20 Uhr, Café Ventuno:**  
Tom Schwebe: ... das Spiel lesen können

**Dienstag, 26.09.2006, 20 Uhr, Vamos:**  
Hannes Wader: ... und es wechseln die Zeiten  
Veranstalter: REVUE Konzert- und Veranstaltungs  
GmbH

Weitere Infos unter:  
[www.campus-ev.de/vamos/indes\\_vamos.html](http://www.campus-ev.de/vamos/indes_vamos.html)

#### Impressum

Herausgeber: Die Präsidentin und der Präsident  
der Universität Lüneburg  
Redaktion: H. Zühlsdorff  
Texterfassung  
+ Layout: S. Klebba  
Auflage: 1.500  
Druck: Hausdruckerei der  
Universität Lüneburg

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

# Personalia

## Einstellungen

Herr Basil **Bornemann**, Wiss. Angestellter, Fakultät I, Institut für Sozialwiss. allg., befristet bis 31.03.2008  
 Herr Dietmar **Gölitz**, Wiss. Angestellter, Fakultät I, Institut für Psychologie allg., befristet bis 31.08.2006  
 Herr Dominik **Hanglberger**, Wiss. Angestellter, Fakultät II, Forschungsinstitut Freie Berufe, befristet bis 31.12.2008  
 Frau Prof. Dr. Veronika **Hellwig**, Juniorprofessorin, Fakultät III, Institut f. Ökologie u. Umweltchemie allg., befristet bis 31.01.2009  
 Herr Joachim **Holtorf**, Bibl.-Angestellter, Zentralbibliothek, unbefristet  
 Frau Andrea **Kummerer**, Wiss. Angestellte, Fakultät I, Institut f. Spiel- u. Bewegungserziehung, befristet bis 30.09.2006  
 Herr Jan-Alexander **Kunz**, Wiss. Angestellter, Fakultät III, Bauingenieurwesen W. u. U., befristet bis 31.12.2007  
 Frau Univ.-Prof. Dr. Eva-Maria **Lankes**, Universitätsprofessorin, Fakultät I, Institut für Schul- u. Hochschulforschung, Beamtin auf Lebenszeit  
 Herr Andreas **Olsowski**, Arbeiter, ART Rechner-technik, befristet bis 15.09.2006  
 Herr Rafael **Rucha**, Wiss. Angestellter, Fakultät II, Forschungsinstitut Freie Berufe, befristet bis 31.12.2008  
 Herr Dr. Sascha **Spoun**, hauptamtlicher Präsident, befristet bis 30.04.2012  
 Frau Agnes **Vielhauer**, Wiss. Angestellte, Fakultät I, Öffentlichkeitsarbeit, befristet bis 30.09.2009  
 Frau Dorothee **Wieckhorst**, Wiss. Angestellte, Fakultät II, Institut für Mittelstandsforschung, befristet bis 30.09.2006

## Weiterbeschäftigungen

Frau Dr. Claudia **Albes**, Wiss. Angestellte, Fakultät I, Inst. Dt. Sprache/Lit. allg., befristet bis 22.07.2008  
 Herr Björn **Dietrich**, Wiss. Angestellter, Fakultät III, Institut für Umweltstrategie allg., befristet bis 21.07.2006  
 Frau Katja **Fettelschoß**, Wiss. Angestellte, Fakultät I, Institut für Sozialwiss. allg., befristet bis 31.03.2008  
 Herr Torben **Fischer**, Wiss. Angestellter, Fakultät I, Sprache u. Kommunikation, befristet bis 31.03.2009  
 Frau Andrea **Formann**, Verw. Angestellte, Gem. Prüfungsamt, befristet bis 30.09.2006  
 Herr Christian **Gade**, Wiss. Angestellter, Fakultät II, Institut für Mittelstandsforschung, befristet bis 21.12.2011  
 Herr Marc-Philipp **Hasenmüller**, Wiss. Angestellter,

Fakultät III, Institut für Umweltstrategie allg., befristet bis 30.09.2006  
 Herr Torsten **Klinke**, Wiss. Angestellter, Fakultät III, Institut für Umweltstrategie allg., befristet bis 31.12.2007  
 Frau Karin **Knop**, Wiss. Angestellte, Fakultät I, Institut Angew. Medienf. allg., befristet bis 30.09.2009  
 Frau Carina **Oelerich**, Wiss. Angestellte, Fakultät I, Institut f. Pädagogik allg., befristet bis 16.06.2006  
 Herr Christian **Petrausch**, Wiss. Angestellter, Fakultät I, Prof. Kowalewski FB S, befristet bis 31.07.2006  
 Frau Julia **Rabe-Kroeger**, Wiss. Angestellte, Fakultät I, Kunst, befristet bis 31.03.2007  
 Frau Wiebke **Röber**, Wiss. Angestellte, Fakultät II, Institut für VWL allg., befristet bis 19.05.2006  
 Frau Silja **Schoett**, Wiss. Angestellte, Fakultät I, Institut Deutsche Sprache/Literatur allg., befristet bis 29.02.2008  
 Frau Antonia **Storck**, Verw. Angestellte, Gem. Prüfungsamt, befristet bis 03.02.2007  
 Frau Ingelore **Strube**, Techn. Angestellte, Fakultät III, Institut für Ökologie u. Umweltchemie allg., befristet bis 04.06.2007  
 Herr Dr. Andreas **Utsch**, Wiss. Angestellter, Prof. Remdisch FB WP, befristet bis 31.07.2007

## Einstellung im unmittelbaren Anschluss an die bisherige Beschäftigung

Herr Dr. Ulrich **Lölke**, Wiss. Angestellter, Fakultät I, Philosophie, befristet bis 31.07.2006  
 Herr Stefan **Striecks**, Arbeiter, AVM Audiovisuelle Medien, befristet bis 31.07.2006

## Abordnung von der Landesschulbehörde

Herr Uwe **Schröter**, Fakultät I, Institut f. integrative Studien allg., ab 01.02.2006, befristet bis 31.01.2007

## Ausgeschieden

Frau Nina **Claassen**, Lehrkraft f. bes. Aufgaben, Fakultät I, Institut f. integrative Studien allg., mit Wirkung ab 01.04.2006  
 Herr Univ.-Prof. Dr. Hartwig **Donner**, Präsident, Eintritt in den Ruhestand mit Ablauf des 30.04.2006  
 Herr Herwig **Ragossnig**, Wiss. Angestellter, Fakultät III, Institut f. Umweltstrategie allg., mit Ablauf des 05.03.2006  
 Herr Florian **Schott**, Wiss. Angestellter, Fakultät III, Institut f. Umweltkommunikation allg., mit Wirkung ab 01.07.2006  
 Frau Anke **Trommershausen**, Wiss. Angestellte, Fakultät I, Öffentlichkeitsarbeit, mit Wirkung ab

01.04.2006

Herr Univ.-Prof. Dr. Jörg **Wolff**, Universitätsprofessor, Fakultät II, Institut für Rechtswiss. allg., emeritiert mit Ablauf des 31.03.2006

## Promotionen

Herrn Dipl. Volkswirt Helmut **Fryges** (Fakultät II – Wirtschaft und Gesellschaft) wurde am 01.03.2006 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet "High-Tech Firms' Long-Term Engagement in the International Market – The Experience of German and UK Companies".

Frau Dipl. Kauffrau Mihriban Serap **Güler** (Fakultät II – Wirtschaft und Gesellschaft) wurde am 12.01.2006 der Grad einer Doktorin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema ihrer Dissertation lautet "Funktionelle Lebensmittel und ihre rechtliche und wirtschaftliche Bedeutung".

Herrn MDgt. a. D. Helmut **Klaus** (Fakultät II – Wirtschaft und Gesellschaft) wurde am 16.02.2006 der Grad eines Doktors der Staatswissenschaften (Dr. rer. publ.) verliehen. Das Thema der Dissertation lautet "Das Reich und der Freistaat Preußen – Die Entwicklung zum Konfliktverhältnis in der Weimarer Republik".

Herrn Dipl.-Umweltwissenschaftler Oliver Michael Anthony **Kleiber** (Fakultät II – Wirtschaft und Gesellschaft) wurde am 20.12.2005 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema der Dissertation lautet "Monetäre Bewertung von Erholungsnutzen und Nutzungskonflikten in stadtnahen Wäldern – Konzeption und empirische Prüfung am Beispiel des Allschwiler Waldes".

## Habilitation

Frau Dr. phil. Cornelia **Koppetsch** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 18.01.2006 die *venia legendi* für "Allgemeine Soziologie" verliehen. Das Thema der schriftlichen Habilitationsleistung lautet "Das Ethos der Kreativen – Vom bürgerlichen Beruf zur Kultur des neuen Kapitalismus – Eine Studie zum Wandel von Arbeit und Identität am Beispiel der Werbeberufe". Das Thema des wissenschaftlichen Vortrags und des Kolloquiums lautet "Impression Management, Aufmerksamkeitskapital und Netzwerke: Neuere Ansätze zum Reproduktionsmodus sozialer Ungleichheit".

## Ruf in Beirat

Prof. Dr. Stefan **Schaltegger** ist in den wissenschaftlichen Beirat der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) berufen worden. Die ARL hat ihren Sitz in Hannover und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und des Kompetenzzentrums für Raumforschung und Regionalentwicklung in der Region Hannover.

## Ruf in Beratungsgremium

Prof. Dr. Dr. Heiko **Waller** wurde in das Beratungsgremium für die Entwicklung eines Masterstudiengangs „Klinische Sozialarbeit“ der Campus-Fachhochschule Wien berufen.

## Ehrenamtlicher Chefredakteur

Prof. Dr. Pierangelo **Maset** ist seit Januar 2006 ehrenamtlicher Chefredakteur der in Stuttgart erscheinenden Kulturzeitschrift „DAS PLATEAU“, für die Autoren wie Walter Jens, Adolf Muschg, Peter Härtling, Ralph Giordano und Fritz J. Raddatz arbeiten bzw. gearbeitet haben.

## Japan-Stipendium

Corinna **Peil**, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach "Sprache und Kommunikation", hat von der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) in Zusammenarbeit mit dem DAAD ein Stipendium für Forschungsarbeiten in Japan erhalten und wird an der University of Tokyo, Interfaculty Initiative in Information Studies, empirische Untersuchungen für ihr Dissertationsprojekt über Mobilkommunikation in Deutschland und Japan durchführen.

---

**UB**

---

## Online-Benutzerbefragung

Im Wintersemester 2005/2006 hat die Bibliothek der Universität Lüneburg eine Online-Benutzerbefragung durchgeführt. Erstellt und ausgewertet wurde der Fragebogen mit Hilfe des Programms GrafStat. Der Fragebogen war von Oktober 2005 bis Januar 2006 auf den Internetseiten der Bibliothek eingestellt. Insgesamt sind 730 beantwortete Fragebögen eingegangen.

Ein Ergebnis der Befragung ist der Wunsch nach verlängerten und für die Teilbibliotheken nach Samstagöffnungszeiten. Die Bibliothek wird im nächsten Semester an allen drei Lüneburger Standorten die Öffnungszeiten erweitern und die Benutzung in diesen Zeiten erheben.

Weiter ist der vielfache Wunsch nach Datenbankschulungen deutlich geworden. Hier arbeitet die Bibliothek zur Zeit an einem Konzept zur Vermittlung von Informationskompetenz für die einzelnen Studiengänge.

Besonders erwähnen möchten wir auch nochmal die wahrgenommenen Defizite in der Literaturversorgung der einzelnen Fächer. Insbesondere bei der Studienteratur ist hier die Versorgung der Fächer auf sehr unterschiedlichen Niveaus, was auch so in der Befragung widerspiegelt wird.

Interessant waren für uns auch die Antworten auf die freien Fragen nach Anregungen und Kritik. Hier konnten wir auf einige Punkte noch während der Laufzeit der Befragung reagieren.

Die vollständige Auswertung der Befragung kann entweder über den Link auf unserer Homepage eingesehen werden oder direkt unter folgendem Link: [http://www.fhnon.de/bib/allgemein/nonuni/auswertung\\_neu.htm](http://www.fhnon.de/bib/allgemein/nonuni/auswertung_neu.htm)

Für Rückfragen oder auch Interesse an Darstellungen einzelner Antworten unter anderen Aspekten stehen wir gerne zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist Dorothea Steffen (Telefon 677-7723, [steffen@uni-lueneburg.de](mailto:steffen@uni-lueneburg.de)).

## Integration von Elektronischen Zeitschriften in den Katalog der Bibliothek

In den Katalog der Universitätsbibliothek sind die Nachweise von über 13.000 elektronischen Volltextzeitschriften integriert worden. Der Zugriff auf die Volltexte von über 4000 elektronischen Zeitschriften ist aus lizenzrechtlichen Gründen auf Rechner im Netz der Universität Lüneburg beschränkt. Weitere jetzt im Katalog erfasste Zeitschriften sind frei über das Internet verfügbar. Die frei verfügbaren E-Zeitschriften sind durch eine Kooperation von über 300 wissenschaftlichen Bibliotheken ausgewählt und entsprechen vereinbarten Qualitätskriterien für den Bereich Forschung und Lehre.

Die Katalogrecherche nach *sustainability science practice* ergibt beispielsweise einen Katalognachweis der Zeitschrift „Sustainability : science, practice & policy“. Ein Link auf der Titelanzeige der Zeitschrift führt über die Homepage der Zeitschrift zu den Volltexten der darin enthaltenen Aufsätze.

Die automatische Integration und die dauerhafte, kooperative Pflege der elektronischen Zeitschriften

wurde durch eine Kooperation der Universitätsbibliothek Lüneburg, dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund und der Universitätsbibliothek Regensburg erreicht.

## Katalog-Einführungen

Einführungen in die Nutzung der elektronischen Kataloge der Bibliothek, finden entweder an einem **Mittwoch um 10.15 Uhr** oder an einem **Montag um 17.00 Uhr** im Schulungsraum der Zentralbibliothek auf dem Campus statt und dauern etwa eine Stunde; dabei werden die Möglichkeiten der Suche sowohl auf der lokalen als auch auf der Verbundebene vermittelt, weiterhin das Bearbeiten von Suchergebnissen sowie das Verwalten des eigenen Nutzerkontos. Ebenso werden Hinweise zum Auffinden der ermittelten Bücher in der Bibliothek gegeben.

Die nächsten Termine:

Montag, 24. April,

Mittwoch, 10. Mai,

Montag, 22. Mai,

Mittwoch, 7. Juni,

Montag, 19. Juni

sowie Mittwoch, 5. Juli.

# Mitarbeiterrat

## Mitarbeiterrat der Universität Lüneburg

Die neue Grundordnung (GO) der Universität sieht in § 5 einen "Rat der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter" vor. Dieser Mitarbeiterrat hat die Aufgabe, die Belange der Mitglieder der wissenschaftlichen Mitarbeitergruppe zu fördern und deren Kompetenz und Erfahrung in die Meinungsbildungsprozesse an der Universität einzubringen. Ein zu wählender Vorstand führt die Geschäfte des Mitarbeiterrats und vertritt diesen gegenüber den Organen der Universität. Dabei bleiben die Zuständigkeiten der Personalvertretung unberührt. Die für Personal und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zuständigen Mitglieder des Präsidiums sollen sich gemäß GO in den die Mitglieder der Mitarbeitergruppe betreffenden Fragen mit dem Vorstand des Mitarbeiterrats beraten.

Der neue Mitarbeiterrat der Universität hat sich mittlerweile konstituiert. Am 15.2.2006 fand eine Mitarbeiterversammlung statt, auf der die Satzung und die Geschäftsordnung für die Mitarbeiterversammlung und den Mitarbeiterrat jeweils mit großer Mehrheit beschlossen wurden.

Ein großer Dank für die geleistete Vorarbeit geht in diesem Zusammenhang an den alten Mitarbeiterverband, insbesondere an Wolf Paschen.

In §1 der Satzung heißt es einleitend: "Die Mitarbeiterversammlung und der Mitarbeitererrat sind eine inhaltliche und fachliche Interessenvertretung der wissenschaftlichen Mitarbeitergruppe (nach NHG) der Universität Lüneburg gegenüber der Hochschulleitung, den anderen Organen und Gruppen der Hochschule. Sie gestalten in allen inhaltlichen, persönlichen und organisatorischen Feldern die Universität Lüneburg mit."

Im nächsten Schritt wurden die Vertreter/innen im Mitarbeitererrat gemäß Satzung gewählt bzw. benannt. Dies führte zu folgender Zusammensetzung:

Mitglieder (und Stellvertreter/innen) im Mitarbeitererrat sind:

- Fak I: Christof Schmitt (Wolf Paschen)
- Fak II: Stephan Schöning (Andreas Utsch)
- Fak III: Norbert Tschritter (Matthias Barth)
- Zentrale Einrichtungen: Nuria Miralles Andress (Martin Schreiber)
- Beirat im Stiftungsrat: Ulf Wuggenig (Holger Meyer)
- Senatsmitglieder (beratend): Bruni Landwehr, Tobias Viere.

Am 20.3. trat der neue Mitarbeitererrat erstmals zusammen. Zu diesem Anlass wurden ein Vorsitzender und ein Stellvertreter gewählt, und zwar jeweils einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen:

- Vorsitzender: Ulf Wuggenig (Fakultät I)
- Stellvertretender Vorsitzender: Norbert Tschritter (Fakultät III).

Zu den ersten Aktivitäten des Mitarbeiterrates zählen eine Bestandsaufnahme über besonders weitreichende Belastungen und Härten in Folge der vorgesehenen Stellenstreichungen, als Grundlage einer Eingabe an das Präsidium. Außerdem ist im April ein hochschulöffentlicher Austausch der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen mit Frau Dr. Andretta, Vorsitzende des Wissenschaftsausschusses im niedersächsischen Landtag, zum neuen NHG vorgesehen.

Ulf Wuggenig, Norbert Tschritter, Christof Schmitt

## Hochschulsport

### Ein Sommer voller Höhepunkte...

Das Sommersemester beginnt und der Hochschulsport hat ein bewegtes Sportprogramm mit vielen tollen Events für Sie vorbereitet.

#### Am 18. April geht es los...

Dann beginnt das aktuelle Sportprogramm. Wir haben wir unser gesamtes Sportangebot übersichtlich im aktuellen Infoheft zusammengestellt, das Sie in Ihrem Postfach finden oder von unserer Homepage herunterladen können. In Studio 21 können Sie sich gerne persönlich über einzelne Kurse erkundigen. Kommen Sie doch einmal vorbei oder rufen Sie uns an. Wichtig ist: Eine Anmeldung zu einem Kurs ist nur bis Freitag, **28. April 2006**, in Studio 21 möglich.

#### Spitzensport in Lüneburg...

Im April starten wir mit dem ersten großen Event: Am 29. und 30. April werden RadsportlerInnen aus ganz Deutschland nach Lüneburg reisen und mit ihren Mountainbikes den Uni-Campus und den Lüneburger Stadtrand erobern. Wir freuen uns auf spannende Rennen um den Meistertitel und ein begeistertes Publikum. Die anderen Highlights entnehmen Sie bitte der Ausschreibung.

#### Wir sind jetzt noch länger für Sie da...

Wir haben unsere Öffnungszeiten erweitert:

Geschäftsstelle Studio 21:

Mo. – Fr. 12:00 – 19:00 Uhr

Fitness:

Mo. – Mi. 08:00 – 22:00 Uhr

Do. 12:00 – 22:00 Uhr

Fr. 08:00 – 20:00 Uhr

Sa. & So. 11:00 – 20:00 Uhr

Anwesenheit der TrainerInnen:

Mo. – Mi. & Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Mo. – Fr. 16:00 – 20:00 Uhr

Sauna:

Mo. – Mi. 14:00 – 21:30 Uhr

Do. 14:00 – 21:30 Uhr

Fr. 14:00 – 19:30 Uhr

Sa. & So. 12:00 – 19:30 Uhr

Kontakt: Universität Lüneburg

Scharnhorststraße 1, Gebäude 21

Telefon: (04131) 677-1106

Telefax: (04131) 677-1107

e-Mail: [hochschulsport@uni-lueneburg.de](mailto:hochschulsport@uni-lueneburg.de)

Homepage: <http://hochschulsport-lueneburg.de>

## Fernstudienzentrum

### Veranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen

Schlüsselqualifikationen wie Methoden- und Selbstkompetenz sind wichtig für ein erfolgreiches Studium. Eine Einführung für Studienanfänger sowie eine Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende bieten einen Einstieg in wichtige Themenbereiche.

#### Einführung für Studienanfänger mit den Themen

⇒ Studienplanung und Zeitmanagement  
 ⇒ Lern- und Arbeitsformen  
 ⇒ Lesetechniken und Mitschriften  
 Termin: Sonnabend, **29. April 2006, 10-14 Uhr**, Campus Volgershall

**Für fortgeschrittene Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**  
 Thema: Wie erstelle ich eine Seminararbeit, Diplomarbeit oder ein Referat?

Einzelthemen sind bei dieser Veranstaltung  
 ⇒ Arbeitsschritte bei der Erstellung einer schriftlichen Arbeit  
 ⇒ Formaler Aufbau von Seminar- und Diplomarbeiten  
 ⇒ Literaturangaben und Zitiertechniken  
 ⇒ Vorträge und Referate  
 Termin: Sonnabend, **06. Mai 2006, 10-14 Uhr**, Campus Volgershall

Diese Veranstaltungen werden vom Fernstudienzentrum angeboten.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:  
 Sabine Riemann, FZ, Tel.: 04131/677-5535,  
 Campus Volgershall, Neubau, 2.OG, Raum 334,  
 e-mail: riemann@uni-lueneburg.de

## Campus e. V.

### Öffnungszeiten im Sommersemester

#### Café Ventuno

20.03.-08.04.2006:  
 Mo – Do zwischen 10.00 und 18.00 Uhr  
 Fr zwischen 10.00 und 17.00 Uhr  
 Sa zwischen 10.00 und 14.30 Uhr

Zwischen dem 10.04.06 und dem 13.04.06 bleibt das Café Ventuno aufgrund von Umbaumaßnahmen geschlossen.

Ab 18.04.2006:

Mo – Do zwischen 9.30 und 20.00 Uhr  
 Fr zwischen 9.30 und 17.00 Uhr  
 Sa zwischen 9.30 und 14.30 Uhr

#### Café Viva

Mo – Do zwischen 9.30 und 16.00 Uhr

#### Café Neun

Die Wiedereröffnung des umgebauten Café Neun erfolgt aller Voraussicht nach am 18.04.2006. Wir freuen uns, Sie in neuen Räumlichkeiten und bei Pasta & Pizza, auch "To Go" erhältlich, begrüßen zu dürfen!

SB-Bereich:

Mo, Di, Do zwischen 7.30 und 19.00 Uhr  
 Mi, Fr zwischen 7.30 und 17.00 Uhr

Restaurant:

Mo – Fr zwischen 12.00 und 14.00 Uhr

## Studentenwerk

### Angebote der Psychotherapeutischen Beratung

#### Entspannungstraining: Progressive Muskelentspannung

Dienstag 16.45 bis 17.45 Uhr, 6 Treffen  
 Beginn: 9. Mai 2006  
 Dr. Rolf Wartenberg

#### Studienprojekte abschließen Arbeitsstrukturierungsgruppe (ASG)

montags 10.15 bis ca. 11.45 Uhr  
 Beginn 24. April 2006, Vorgespräch vereinbaren  
 Rita Harms

#### Freier Vortrag – Redetraining für Studierende

Freitag, 5. und 12. Mai 2006  
 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr  
 Rita Harms

#### Selbstsicher auftreten

#### Ein Selbstbehauptungstraining für Frauen

Freitag, 9. und 16. Juni 2006  
 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr  
 Rita Harms

**Crash-Kurs: Zeitmanagement**

Montag, den 22. Mai 2006, 18.00 bis 20.00 Uhr  
Dr. Rolf Wartenberg

**Crash-Kurs: Motivation**

Montag, den 29. Mai 2006, 18.00 bis 20.00 Uhr,  
Dr. Rolf Wartenberg

**Crash- Kurs: Prüfungsangst bewältigen**

Freitag, den 19. Mai 2006 , 11.00 bis ca. 14.00 Uhr  
Rita Harms

Für die Teilnahme an unseren Gruppen erheben wir einen geringen Kostenbeitrag.

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail:  
pbs.lg@sw-bs.de

**Für telefonische oder persönliche Rückfragen:**

Montag 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Dienstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Psychotherapeutische Beratungsstelle**

des Studentenwerkes (PBS),  
Munstermannskamp 3, 21335 Lüneburg,  
Tel.: 04131/ 7 89 63 25